Seniorenheimat Öhringen, Münzstraße 88, 74613 Öhringen

's Heimatblättle
Februar 2026

Auf unserer Homepage sehen Sie mich in Farbe

SENIOREN HEIMAT Öhringen

Miteinander leben – füreinander da sein

Unser Leistungsangebot im Überblick:

- Dauerpflegeplätze
- Kurzzeitpflegeplätze
- Mittagstisch
- Tagesbetreuungsangebote
- Gerontopsychiatrische Betreuung mit zusätzlichen Betreuungskräften
- Palliativpflege
- Betreutes Wohnen
- **Seniorenheimat Ambulant**
- **Seniorenheimat Tagespflege**

Entdecken Sie uns auf Facebook
– wir sind auch auf Instagram unterwegs

Herausstellungsmerkmale:

- Jedes Einzelzimmer mit eigenem Bad
- Pflegeappartement
- Telefon – WLAN im Zimmer
- Kurzfristige Telefonbereitstellung mit Telefonflatrate
- Für jeden Bewohner Haus– und Briefkastenschlüssel
- Elektrische Rollläden in den Bewohnerzimmern
- Hauseigene Heimzeitung - auf unserer Homepage in **Farbe**
- Kundenfreundliche Verwaltungszeiten, zweimal im Monat Samstag vormittags
- Kostengünstige Fußpflege
- Individuelle Zimmerbeleuchtung und Eigenmöblierung möglich
- Dachterrasse mit einem einzigartigen Ausblick über Öhringen
- Regelmäßige Begleitung durch Sondertherapeuten wie z.B. Optiker, Hörgeräteakustiker in der Einrichtung möglich
- Hauseigene Küche mit selbst hergestellten Kuchen, Wahl-Menü
- Kiosk
- Dementen-Fürsorge-System ❖ GPS-Geräte
- Tiefgarage
- Klimaanlagen je Wohnbereich Aufenthaltsraum
- Etikettenservice für Textilien
- Raucherhäuschen für Mitarbeiter und Senioren
- Regelmäßige zahnärztliche Betreuung in unserer stationären Zahnbehandlungseinheit
- Regelmäßige Rikscha-Ausfahrten in Zusammenarbeit mit den Stadtseniorenrat
- **Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase § 132g SGB V**

LEBENSQUALITÄT IM ALTER – VERBRAUCHERFREUNDLICH

Ihre Ansprechpartner in der Seniorenheimat Öhringen
Verwaltung: S. Rieger/S. Rupp/ I. Mau / I. Stoll / Tel.: 07941- 98 96 0
Geschäftsführung: Bernd Bareis, Stefan Baumann
Heimleitung: Samantha Adler
Pflegedienstleitung: Jacqueline Zimmermann

Grußwort

„Das Glück ist wie ein Schmetterling:
Jagst du ihm nach, entwischt es dir;
wendest du dich anderen Dingen zu,
kommt es und setzt sich leise auf deine Schulter.“

-Johann Wolfgang von Goethe-

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Leser und Leserinnen unseres Heimatblättles,

der Februar ist ein ruhiger Monat. Er wirkt oft zurückhaltend und unscheinbar, doch mit jedem Tag schenkt er uns ein wenig mehr Helligkeit. Diese Zeit zwischen Winter und Frühling lädt dazu ein, bewusst im Augenblick zu bleiben und das Wertvolle im Alltäglichen zu entdecken.

Der Februar bringt neben der Ruhe auch heitere Momente mit sich. Fasching erinnert uns daran, dass Leichtigkeit und Lachen ihren festen Platz im Leben haben dürfen. Musik, Farben und fröhliche Begegnungen können den Alltag auflockern und für Abwechslung sorgen – ganz so, wie es sich für jeden Einzelnen gut anfühlt.

Möge dieser Februar für Sie eine Zeit sein, in der sich ruhige Tage und fröhliche Augenblicke gut die Waage halten. Ich wünsche Ihnen schöne gemeinsame Stunden, freundliche Begegnungen und Momente, die ein Lächeln schenken.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Samantha Adler
Heimleitung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Grußwort	1
Inhaltsverzeichnis	2
Deutsche Bauernregeln im Februar	3
Zum Jahresanfang	4
Februar: Der Monat des Wandels und der Bräuche	5
Jahresrückblick 2025	6/7
Besuch der Sternsinger / Intensivpflegekurs	8
Schnee, Spiel und Spaß	9
Ein Tisch voller Zauber – die Tovertafel	10
Ambulanter Dienst – gemeinsam ins neue Jahr	11
Tiere lassen Herzen höher schlagen	12
Schulprojekt Tiele-Winckler-Schule / Gedächtnistraining	13
Musikalischer Besuch	14
Nachtwächterführung	15
Übung für den Ernstfall: Katastrophenschutz	16
Wir nahmen Abschied	17
Veranstaltungskalender Februar	18
Geburtstage im Februar	19
Rätselseite	20

Deutsche Bauernregeln im Februar

„Februar mit Sonnenschein und Vogelsang,
macht den Bauer angst und bang."

„Februar mit Frost und Wind,
macht die Ostertage lind."

„Februar mit Schnee und Regen
deutet an göttlich Segen."

„Wenn im Februar die Mücken schwärmen,
muss man im März die Ohren wärmen."

„Wenn der Nordwind im Februar nicht will,
so kommt er sicher im April."

Zum Jahresanfang

Neujahrsgottesdienst mit Abendmahl

Mit einem warmen und feierlichen Neujahrsgottesdienst sind unsere Bewohner*innen gemeinsam in das neue Jahr gestartet. Viele Senior*innen nahmen die Gelegenheit wahr, in ruhiger Atmosphäre auf das vergangene Jahr zurückzublicken und hoffnungsvoll nach vorne zu schauen.

Die liturgische Gestaltung übernahm Prädikantin Fr. Feiler, die in ihrer Ansprache Worte des Dankes, der Zuversicht und des Miteinanders fand. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von Frau Kugler**,** was der Feier einen besonders feierlichen Rahmen verlieh. Viele Bewohner*innen äußerten, wie wohltuend dieser Moment der Gemeinschaft für sie war.

Der Gottesdienst bildete einen schönen Auftakt für das neue Jahr und erinnerte daran, wie wichtig Zusammenhalt, Hoffnung und gegenseitige Unterstützung sind – Werte, die die Seniorenheimat Öhringen auch 2026 prägen werden.

Weihnachtliche Lieder

Fr. Zahner, bekannt vom Tierbesuchsdienst, hatte die Idee mit unseren Bewohner*innen in einer besinnlichen Runde Weihnachtslieder zu singen. Gesagt – Getan: am Vormittag des 05.01.2026, setzten wir dies gemeinsam um. Die musikalische Begleitung übernahm Frau Zahner‘s Mutter auf dem Klavier. Unsere Senior*innen erfreuten sich an den Liedern und sangen kräftig mit. Zwischendurch trug Fr. Zahner Gedichte vor. Wir bedanken uns im Namen der Hausgemeinschaft für diese gelungene Veranstaltung.

Februar: Der Monat des Wandels und der Bräuche

Der Februar, geprägt von kurzen Tagen und geheimnisvollen Traditionen, gilt als Monat voller Gegensätze und tief verwurzelter Symbolik. Er verbindet die Dunkelheit des Winters mit den ersten leisen Anzeichen des nahenden Frühlings und ist reich an Bräuchen, Festen und geschichtlicher Bedeutung. Als kürzester Monat des Jahres – mit 28 Tagen, im Schaltjahr 29 – wird er häufig als Phase des Wandels wahrgenommen.

Der deutsche Philosoph Klaus Klages brachte es einmal auf den Punkt: Der Februar sei zwar ***„arm an Tagen, aber reich an Narren“.***

Seinen Namen verdankt der Februar den Römern. Er ist der einzige Monat, dessen Ursprung unmittelbar mit einem Reinigungsritual verknüpft ist. Das lateinische Verb *februare* bedeutet „reinigen“ oder „sühnen“ und gab dem Monat seinen Namen. Im alten Rom war der Februar dem Reinigungsfest „Februa“ gewidmet, das am Ende des damaligen Jahres – also kurz vor dem Beginn des neuen Jahres im März – stattfand. Während dieser Zeit säuberten die Römer ihre Häuser und brachten dem Gott Februus, der für Reinigung und Erneuerung stand, Opfer dar.

Der Februar ist ein Monat voller Traditionen, Übergänge und symbolischer Bedeutung. Besonders prägend sind **Fasching und Karneval**, die als ausgelassene Feste vor der Fastenzeit entstanden. Schon im Mittelalter dienten sie als Ventil, um soziale Spannungen abzubauen und gesellschaftliche Rollen humorvoll zu hinterfragen. Maskierungen und Umzüge haben ihre Wurzeln in der Antike und wurden im Mittelalter zu einem wichtigen Bestandteil der Narrenfeste.

Am **2. Februar** wird **Mariä Lichtmess** gefeiert, ein Fest, bei dem Kerzen geweiht werden, um symbolisch Licht in die dunkle Jahreszeit zu bringen.

Ein weiterer zentraler Tag ist der **14. Februar**, der Valentinstag. Seine Ursprünge reichen bis ins 3. Jahrhundert zurück, als Valentin von Terni trotz Verbots Liebespaare traute und dafür hingerichtet wurde. Sein Todestag wurde später zum Fest der Liebe.

Auch die Natur zeigt im Februar erste Zeichen des Erwachens: Frühblüher wie Haselnuss und Erle treiben aus, Vögel beginnen mit der Balz, und Frösche werden wieder aktiv. Meteorologisch ist der Monat geprägt von einem Wechsel zwischen Kälte und milderen Phasen, weshalb er auch „Schmelzmonat“ genannt wird.

In Öhringen haben wir einen besonderen „Feiertag“ im Februar: **Der Öhringer Pferdemarkt**. Er wurde als „Öhringer Roßmarkt“ erstmals am 4. Februar 1823 auf königlichen Beschluss durchgeführt. Im Wandel der Zeit entwickelte er sich zu einem Veranstaltungsmagneten, der jeweils am dritten Montag im Februar (dieses Jahr am 15.02-16.02.) auf anschauliche Weise Pferde-Tradition mit innovativer Landtechnik, Krämermarkt, verkaufsoffenem Sonntag und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm verbindet.

Jahresrückblick 2025

In der Cafeteria nahmen am 8. Januar zahlreiche Bewohner*innen die Einladung zum Diavortrag über das vergangene Jahr mit Hr. Sanftmann an. Da in vielen Medien meistens die Katastrophen, Kriege, Krisen und Unglücksfälle im Vordergrund stehen, lag der Schwerpunkt ganz bewusst auf den zahlreichen positiven Entwicklungen, die uns Mut machen und Hoffnung geben.
Als Einstieg wurde daher ein klassisches Gedicht von unserem Nationaldichter *Friedrich Schiller* vorgetragen:

Hoffnung

Es reden und träumen die Menschen viel
Von bessern künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.
Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben,
Den Jüngling locket ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben;
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er – die Hoffnung auf.

Es ist kein leerer schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Toren,
Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren,
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht.

Friedrich Schiller

Die Zahl der Kinder, die weltweit unter 5 Jahren sterben, hat sich innerhalb einer Generation aufgrund von besserer Hygiene, Medizin, Impfungen, Bildung und Nahrung mehr als halbiert. Dank neuer Medikamente und Impfungen erkranken weltweit auch immer weniger Menschen an Malaria und auch die Zahl der HIV-erkrankten Kinder ist in den letzten Jahren um 80% zurückgegangen.

In Äthiopien ist letztes Jahr am Nil, dem längsten Fluss der Welt, das größte Wasserkraftwerk des Kontinents vollendet worden. Der entstandene Stausee ist größer als der Bodensee und die Stromgewinnung entspricht 4 großen Atomkraftwerken. Viele Millionen Menschen werden künftig mit Elektrizität versorgt werden. In Kongo entsteht ein 100.000km² großes Naturschutzgebiet im Regenwald. Das ist eine Fläche dreimal so groß wie Baden-Württemberg.

Mut macht uns auch, dass die zweitmeisten Patente weltweit in Deutschland angemeldet wurden. U.a. können künftig mit Bluttest manche Krebsarten bereits vor Symptombeginn erkannt und geheilt werden. Für Kinder können Krebsmedikamente mit einem 3D-Drucker hergestellt werden: in Herzform und mit Himbeergeschmack. Die Zahnärzte ziehen ebenfalls eine sehr positive Bilanz. Innerhalb einer Generation ist Karies dramatisch zurückgegangen.

Viele Menschen, v.a. jüngere, handeln in den letzten Jahren verantwortungsbewusster. Die Zahl der Alkoholvergiftungen hat sich in den letzten 10 Jahren halbiert.

Dank Modular-Bauweise oder mit 3D-Druckern können in der Zukunft immer mehr Gebäude günstiger und schneller hergestellt werden. Ganz besonders stolz können wir auf die Entstehung des europaweit einmaligen Technologiezentrums für künstliche Intelligenz IPAI in Heilbronn sein.

IPAI-AI

In lebhafter Erinnerung war bei unseren Bewohner*innen noch der Pokalsieg des VfB Stuttgart in Berlin. Viele erinnerten sich an das spannende Finale vor einer grandiosen Kulisse. Auch unsere Basketballmänner mit dem Europameistertitel und unserer Handballdamen mit ihrer Finalteilnahme haben die Herzen vieler Sportfans höherschlagen lassen.

Mit Reinhold Würth stand einer der bekanntesten Hohenloher in den bundesdeutschen Schlagzeilen. Im Jahr 2025 gab es ein Doppeljubiläum: 80 Jahre Firma Würth und sein 90. Geburtstag. Seine Frau schenkte ihm ein Arboretum mit 100 verschiedenen Bäumen aus den unterschiedlichsten Ländern unserer Erde. Dank der großzügigen Förderung durch Würth können viele Hohenloher*innen die Kunstsammlungen in Schwäbisch Hall und in Gaisbach stets ohne Eintrittsgebühren besuchen.

Herr Gall, ein leidenschaftlicher Schwimmer aus Uhingen, zeigte mit seinem Handeln was soziales Engagement im Extremfall auch bedeuten kann. Er ließ mitten im Wohngebiet aus eigener Tasche ein Privatfreibad bauen, dessen Türen aber stets für die Allgemeinheit geöffnet sind und wo er selbst Schwimmkurse anbietet.

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Nirgendwo sonst gilt das so ausdrücklich als beim ehrenamtlichen Engagement. Ein ganz großes Dankeschön geht daher an all die fleißigen Besucher*innen der Seniorenheimat Öhringen, die letztes Jahr unseren Bewohner*innen immer wieder aufs Neue eine große Freude bereitet haben.

Zum Abschluss zeigte Hr. Sanftmann noch einige der schönsten Bilder vom Tag des offenen Denkmals in Öhringen, u.a. von der Stiftskirche und den wunderschönen Blick auf die Stadt, der vom Kirchturm oberhalb der Türmerwohnung aus möglich ist.

Besuch der Sternsinger

Funkelnde Kronen und königliche Gewänder – so kennt man die Sternsinger. Zu Beginn jedes neuen Jahres ziehen Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland von Tür zu Tür. Sie erinnern an die Heiligen Drei Könige, die sich vor rund 2.000 Jahren auf den Weg nach Betlehem machten, um Jesus zu finden.

Auch die Seniorenheimat Öhringen durfte sich über ihren Besuch freuen. Die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde von St. Joseph segneten das Haus und deren Bewohner*innen und sammelten Spenden gegen Kinderarbeit. Die Senior*innen freuten sich sehr über den Besuch und hörten den Sprüchen und Liedern aufmerksam zu.
Zum Abschluss sangen sie noch „Stern über Bethlehem“ und bekamen eine Spende vom Haus und etwas Süßes überreicht.

Intensivpflegekurs Häusliche Krankenpflege

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen – und viele Angehörige stehen plötzlich vor Aufgaben, die ihnen völlig neu sind. Wie unterstützt man jemanden sicher beim Duschen? Wie gelingt das Umsetzen vom Bett in den Rollstuhl? Und wie schützt man dabei die eigenen Kräfte?
Der Intensivkurs vermittelt grundlegendes Wissen zur häuslichen Pflege: vom Umgang mit Krankheit und Pflegebedürftigkeit über praktische Übungen zum Einsatz von Hilfsmitteln bis hin zu wichtigen Informationen zur Pflegeversicherung. Ziel ist es, pflegenden Angehörigen und anderen Interessierten das nötige Wissen und Selbstvertrauen zu geben, um die Herausforderungen der häuslichen Pflege langfristig zu bewältigen.
Das kostenfreie Angebot der Seniorenheimat Ambulant in Kooperation mit der AOK Heilbronn-Franken und der VHS Öhringen richtet sich an alle, die bereits pflegen oder sich auf eine mögliche Pflegesituation vorbereiten möchten – ob Familienmitglieder, Freunde, Nachbarn oder Menschen ohne aktuelle Pflegeverantwortung.

Die <u>Intensivpflegekurse</u> finden am

13. bis 14. Februar 2026 und
13. bis 14. März 2026
(jeweils Freitag abends und Samstag vormittags)

in der Münzstraße 91, Seniorenheimat Ambulant statt. Informationen und Anmeldung unter Tel. 07941- 98 96 2600.

Schnee, Spiel und Spaß

Der erste Schneefall ließ die Umgebung der Seniorenheimat Öhringen wie von Puderzucker bedeckt erscheinen. Herr Sanftmann brachte für die Bewohner*innen von draußen Schneeproben mit. Beim Anfassen zuckten manche bei der Berührung mit der kalten Pracht mit einem verschmitzten Lächeln und der Bemerkung: „oh das ist ja echt“ zusammen.

Gemeinsam wurde dann mit Hilfe von Smarties als Augen, einem Pomponball als Nase, einem Tannenzweig sowie einer Schleife ein Schneemann gestaltet.
Beim Zeigen des kleinen weißen Männchens sowie des Berührens und Spielens mit dem Schnee erzählten viele Senior*innen begeistert von ihren schönsten Wintererlebnissen. Damals konnten sie wegen der strengeren Winter noch regelmäßig Schlitten-, Ski- oder Schlittschuhfahren oder eine Schneeballschlacht mit Freunden veranstalten. So manche Wintersportgeräte wurden damals von handwerklich geschickten Eltern oder Verwandten selbst hergestellt und dann mit den Geschwistern brüderlich/schwesterlich geteilt.
Frau Dürre zeigte sehr lebendig mit ihren Händen an, dass in einem besonders schneereichen Winter die Schneeberge am Straßenrand höher als viele Erwachsene waren – für Kinder erschien das unglaublich riesig und blieb daher selbst viele Jahrzehnte später als lebendige schöne Erinnerung erhalten.

Ende Januar gab es einen besonders heftigen Wintereinbruch bei uns, der große Teile Deutschlands fest im Griff gehalten hat. Auch unsere Hausmeister hatten mit den Schneemassen zu kämpfen!

Ein Tisch voller Zauber – die Tovertafel

Eine innovative Erfindung aus den Niederlanden sorgt in der Seniorenheimat Öhringen für Begeisterung: die Tovertafel, auf Deutsch „Zaubertisch“.
Dieses interaktive Spielsystem wurde speziell für hochbetagte Menschen entwickelt und bringt auf spielerische Weise Bewegung, Freude und gemeinsame Erlebnisse in den Alltag.
Über einen Projektor, der an der Decke befestigt ist, werden farbenfrohe, leicht verständliche Spiele direkt auf die Tischoberfläche projiziert.
Die Senior*innen können die Animationen durch einfache Handbewegungen berühren, verschieben oder auslösen. Dadurch entsteht ein intuitives, barrierearmes Spielerlebnis, das sowohl motorische Fähigkeiten als auch geistige Aktivität anregt.

Die Spiele sind bewusst so gestaltet, dass sie positive Erinnerungen wecken und Erfolgserlebnisse ermöglichen. So lassen sich etwa Blumen durch sanftes Streicheln zum Wachsen bringen, herabfallende Blätter können gemeinsam „weggewischt“ werden oder beim Nostalgiepuzzle entstehen nach und nach vertraute Motive aus früheren Jahrzehnten – etwa alte Haushaltsgegenstände, Straßenszenen oder typische Alltagsbilder.

Diese Momente schaffen nicht nur Freude, sondern fördern auch die Kommunikation. Häufig entwickeln sich im Anschluss lebhafte Gespräche: Die Bewohner*innen erzählen von ihrem ersten Auto, dem Telefon im Elternhaus, dem Radio, das abends im Wohnzimmer lief, oder vom Familienfotoapparat, mit dem besondere Anlässe festgehalten wurden. Auch Geschichten über frühere Haustiere oder gemeinsame Erlebnisse kommen wieder zum Vorschein.

So wird die Tovertafel zu weit mehr als einem Spielgerät. Sie ist ein Türöffner zu Erinnerungen, ein Impulsgeber für soziale Nähe und ein liebevoller Weg, Menschen im hohen Alter aktiv einzubeziehen und ihnen Momente des Staunens und der Verbundenheit zu schenken.

Ambulanter Dienst – gemeinsam ins neue Jahr

Mit einem fröhlichen und herzlichen Beisammensein läuteten die Mitarbeitenden des Ambulanten Dienstes das Jahr 2026 ein. Jede*r brachte eine kleine Köstlichkeit mit, sodass sich am Ende ein beeindruckend vielfältiges und liebevoll gestaltetes Buffet ergab.
Herr Bareis nutzte die Gelegenheit, um in einer kurzen Ansprache auf das vergangene Jahr 2025 zurückzublicken. Er bedankte sich für das große Engagement, die Zuverlässigkeit und den Teamgeist, der den Dienst auch im vergangenen Jahr geprägt hat. Gleichzeitig blickte er voller Zuversicht auf das neue Jahr und betonte, wie sehr er sich auf die weitere Zusammenarbeit und die gemeinsamen Aufgaben im Jahr 2026 freut.

Die gelöste Stimmung, viele gute Gespräche und das reichhaltige Buffet machten das Treffen zu einem gelungenen Start in ein hoffnungsvolles neues Jahr.

10-jähriges Jubiläum Frau Brylak

Seit zehn Jahren ist **Frau Brylak** eine verlässliche Stütze unserer Einrichtung. Vom Tagdienst wechselte sie ins Dauernachtwachen-Team, in dem sie bis heute engagiert tätig ist. Als rezertifizierte Schmerzexpertin gibt sie zweimal jährlich Fortbildungen und stärkt damit die Fachkompetenz des gesamten Teams. Mit ihrer empathischen, den Bewohner*innen zugewandten Art und ihrer hohen fachlichen Kompetenz ist sie sowohl bei den Senior*innen als auch im Kollegium äußerst geschätzt.
Wir danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Tiere lassen Herzen höherschlagen

Regelmäßig besuchen uns Fr. Lutz, Fr. Bimmler, Fr. Zahner und Frau Rieble mit ihren Vierbeinern ehrenamtlich in der Seniorenheimat Öhringen, um unseren Senior*innen eine Freude zu bereiten.

Am 21. Januar war Fr. Rieble bei uns. Sie arbeitet hauptberuflich als Pflegerin in der Villa und kümmert sich während ihrer Arbeitszeit fürsorglich und verantwortungsvoll um das Wohlbefinden unserer Bewohner*innen. Großartig, dass sie sich zusätzlich Zeit nimmt, um regelmäßig ehrenamtlich nach der Arbeit vorbeizuschauen.
Um möglichst vielen eine Freude zu bereiten, leiht sich Fr. Rieble auch die kleinen Vierbeiner ihrer Schwester und Mutter aus. Insgesamt waren 4 kleine Wollknäuel am Marktplatz in der Villa zugegen: Luna, Skye, Azula und Bailey. Luna ist ein Malteser, 5 Jahre alt, kuschelt sehr gerne und geht offen auf jeden zu. Ein wenig sieht sie wegen ihrer wolligen Haare wie ein kleines Schäfchen aus. Skye ist ein Bichon Frise, 3 Jahre alt sehr verspielt und anhänglich. Azula ist ein 2 Jahre alter Zwergspitz und freut sich sehr über Zuwendung und Aufmerksamkeit. Noch recht neu im Hunde-Team ist Bailey, ein 7 Monate alter kleiner Mischling. Sie ist ein kleines Energiebündel, sehr verspielt und ein wenig frech. Die Hunde sind sehr gut erzogen und können auch einige Kunststückchen vorführen, z.B. sich auf 2 Beinen um den einen Körper drehen. Beim Anblick der Kulleraugen, Stupsnasen und des niedlichen Hundefells schmelzen jedes Mal alle dahin. Beim Streicheln weiß man gar nicht wer sich mehr freut – die kleinen verspielten vierbeinigen Besucher oder unsere Bewohner*innen.

Während der Begegnungen mit den Tieren findet zudem ein reger Austausch statt: Senior*innen erzählen lebhaft von ihren Erlebnissen mit ihren früheren Haustieren, schwelgen in schönen Erinnerungen und stellen wissbegierig Fragen zu unseren Gasttieren.
Ein herzliches Dankeschön geht an alle engagierten Tierbesitzer, die mit ihren Besuchen bei uns die Herzen höherschlagen lassen und allen immer wieder aufs Neue ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Jede Verabschiedung der niedlichen Tiere fällt schwer und alle freuen sich aufs baldige Wiedersehen.

Schulprojekt Tiele-Winckler-Schule

Aylin Bergmann und Elias Zerbe aus der 9. Klasse der Tiele-Winckler-Schule führten im Rahmen ihrer Prüfungen ein Projekt in der Seniorenheimat Öhringen durch. Nach guter Vorbereitung und Austausch mit Frau Hettinger begleiteten sie eine Gymnastikrunde in der Cafeteria und spielten anschließend „Mensch ärgere dich nicht“ mit den Bewohner*innen.
Die Lehrkräfte Frau Pfledderer und Herr Schwinghammer beobachteten das Projekt für die Bewertung. Die Senior*innen hatten große Freude an den Aktivitäten und lobten das Engagement der beiden sehr. Seitens der Seniorenheimat Öhringen haben wir uns sehr gefreut, dass die beiden

Schüler*innen das Projekt bei uns durchgeführt haben, zumal Elias unser Haus aus vergangenen Projekten schon kannte.

Zum Abschluss bedankten sich Frau Adler und Frau Zimmermann im Namen der Hausgemeinschaft herzlich mit einem kleinen Präsent und der Hoffnung auf weitere gemeinsame Projekte.

Gedächtnistraining

Auf mehreren Wohnbereichen wurde das wöchentliche Gedächtnistraining zum Thema „Winter“ durchgeführt. Wir machten verschiedene Wortsammlungen zu „Schnee“, „Eis“ und „Winter“.
Mitgebrachte winterliche Gegenstände regten zum Erinnern und Erzählen an. Diese wurden dann abgedeckt und sollten am Ende der Stunde nochmals aufgezählt werden.
Auch bei den „Mittelwörter“-Suchen wurde so lange geknobelt und überlegt, bis wir es gemeinsam lösen konnten.
Versuchen Sie es doch selbst einmal:
Winter-_____-anzug

Musikalischer Besuch

Am Samstag, den 24. Januar beschenkte Anton Bareis, Herrn Bareis‘ Neffe, die Bewohn*innen aller Wohnbereiche, der Cafeteria sowie der Tagespflege mit einem rund 30-minütigen Gitarrenkonzert.

Der 18-Jährige spielt seit über zwölf Jahren begeistert Konzertgitarre und präsentierte zahlreiche anspruchsvolle Stücke – auswendig und mit beeindruckender Virtuosität. Neben Volksliedern wie „Du, du liegst mir im Herzen“ gab es viele Stücke aus der Klassik des 18./19. Jahrhunderts. Nicht nur die Senior*innen, sondern auch Mitarbeitende und Angehörige waren spürbar berührt von dieser bereichernden Darbietung. Die Musik brachte bei vielen Zuhörer*innen die inneren Seiten zum Klingen und schuf eine besondere Atmosphäre im ganzen Haus.
Der herzliche, langanhaltende Applaus zeigte deutlich, wie sehr Antons Spiel geschätzt wurde. Für ihn selbst war es eine erste, sehr positive Erfahrung in einer Senioreneinrichtung – und sicher nicht die letzte.
Alle freuen sich bereits auf ein Wiedersehen und vor allem ein Wiederhören.

Stadtführung mit dem Nachtwächter

Zahlreiche interessierte Mitarbeiter*innen der Seniorenheimat Öhringen nahmen im Dezember das Angebot an, gemeinsam an einer Nachtwächterführung durch das prachtvoll und stimmungsvoll weihnachtlich geschmückte Öhringen teilzunehmen. Der mit Hellebarde, Laterne, Horn und Humor bewaffnete Nachtwächter Günter Patzelt begleitete das Team 90 Minuten lang durch die geschichtsträchtigen Gassen von Öhringen. Er grüßte mit den Worten:

"Hört ihr Leute und lasst euch sagen, diesen Rundgang sollt ihr wagen,
Ihr hört Interessantes aus alten Tagen, auch manch schöne Stund soll Euch schlagen"

Als Einstieg zeigte er eine aus heutiger Sicht riesengroße Unterhose. Solche Kleidungsstücke durften bis vor 300 Jahren von Frauen nicht getragen werden, da es als „Männerkleidung“ galt.

Das prächtige Öhringer Schloss, heute Sitz der Stadtverwaltung, wurde 1611 im Renaissance-Stil erbaut und diente bis 1633 als Witwensitz der Gräfin Magdalena von Hohenlohe, einer Halbschwester Wilhelms von Oranien.
Früher war Öhringen von einer 5,64m hohen Stadtmauer umgeben auf der stets Wächter unterwegs waren, um Verdächtiges zu melden.
Bei der Buchhandlung Rau konnten wir noch sehen, wie beeindruckend die Stadtbefestigung gewesen sein muss, inklusive einer hoch oben eingebauten „Freilufttoilette“.

Ein weiteres Highlight war das „Obere Tor“, das nicht zufälligerweise, wie der kleine Bruder des Brandenburger Tores in Berlin aussieht. Die Gebrüder Glenk ließen sich bei einer Berlinreise von den Bauplänen inspirieren und brachten somit auch ein Stück Klassizismus nach Hohenlohe.

Übung für den Ernstfall: Katastrophenschutz

Um im Notfall bestmöglich vorbereitet zu sein, fand in der Seniorenheimat Öhringen im Januar eine Katastrophenschutzübung statt. Ziel war es, Mitarbeitende mit wichtigen Abläufen vertraut zu machen, die im Falle eines Stromausfalls oder Hochwassers notwendig werden. Ein zentraler Bestandteil der Übung war die Einweisung in die Bedienung des Notstromaggregats. Herr Bareis, Herr Baumann und Herr Hartmann erklärten, wie die Stromversorgung des Hauses im Ernstfall damit gewährleistet bleibt. Die Teilnehmenden konnten Fragen stellen und sich die Funktionsweise aus nächster Nähe ansehen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Übung lag auf dem Thema Hochwasser. Gemeinsam wurde geübt, wie unsere mobilen Schutzsysteme aufgebaut werden. Dabei zeigte sich, wie wichtig eingespielte Handgriffe und klare Kommunikation sind. Auch wenn Hochwasser nicht alltäglich ist, möchten wir für alle Eventualitäten gewappnet sein.
Die Übung stärkt nicht nur die Handlungssicherheit des Personals, sondern vermittelt auch den Bewohner*innen ein gutes Gefühl: Im Ernstfall weiß das Team genau, was zu tun ist. Diese Übungen werden regelmäßig durchgeführt, um die Sicherheit weiter zu erhöhen und Abläufe kontinuierlich zu verbessern.

Wasserrohrbruch in der Münzstraße – Versorgung der Seniorenheimat Öhringen jederzeit sichergestellt

Am Samstag, den 3. Januar, führte ein Rohrbruch in der Münzstraße zu einem zweistündigen Ausfall der Wasserversorgung in der Seniorenheimat Öhringen. Dank des schnellen und vorausschauenden Handelns der Mitarbeitenden konnte der Betrieb jedoch vollständig aufrechterhalten werden.
Unmittelbar nach Bekanntwerden der Störung wurde ausreichend Wasser bereitgestellt, sodass Pflege, Verpflegung und alle Abläufe wie gewohnt weiterliefen. Für die Bewohner*innen entstanden keinerlei Einschränkungen. Ein herzlicher Dank gilt dem engagierten Team sowie den zuständigen Stellen, die den Schaden rasch behoben haben. Die Seniorenheimat Öhringen zeigt damit erneut, dass sie auch in unerwarteten Situationen bestens vorbereitet ist und das Wohl der Bewohner*innen stets im Mittelpunkt steht.

Unsere Hausgemeinschaft nahm im Januar Abschied von:

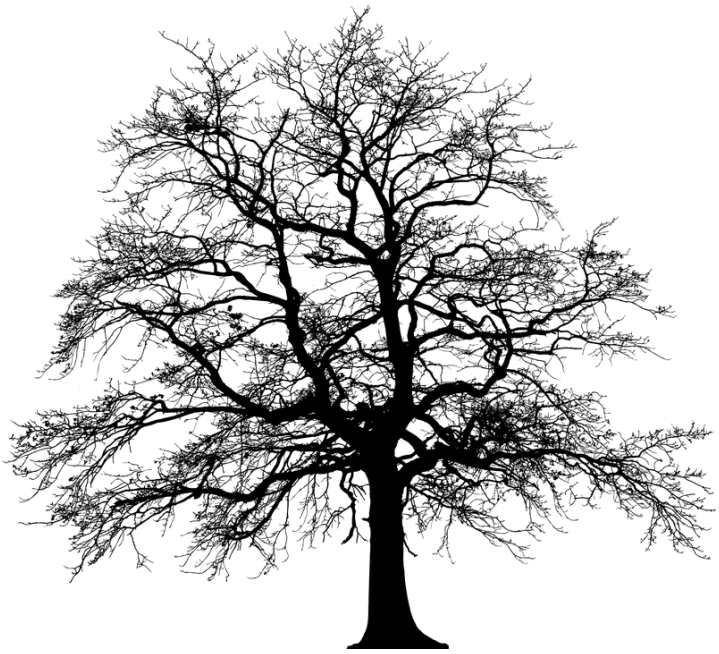
A. Beglau

E. Müller

M. Schubert

E. Zenth

„Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man nicht durch den Tod verlieren.“
Johann Wolfgang von Goethe



Veranstaltungskalender

Februar

Unser tägliches Aktivitäten-Programm finden Sie auf dem Wochenplan an den Info-Wänden

Mo	02.02.	15:00-15:45 Uhr	Monatsgeburtstagstafel für die Jubilare vom Januar
Die	03.02.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Offenhäuser
Mi	04.02.	16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Fr	06.02.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
Mo	09.02.	16:00-16:45 Uhr	Männerrunde mit Hr. Sanftmann
Die	10.02.	09:00-16:00 Uhr	BT-Fortbildung ganztags
		16:00-16:45 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Fr. Zinic Musikalische Begleitung Fr. Düppe
Mi	11.02.	09:00-16:00 Uhr	BT-Fortbildung ganztags
Do	12.02.	09:45-10:45 Uhr	Märchenstunde
Mo	16.02.	15:45-16:45 Uhr	„Helau“ wir feiern Karneval, Stimmungsmusik mir Hr. Weibler
Die	17.02.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde mit Fr. Krippner
Mi	18.02.	16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Do	19.02.	10:00-10:45 Uhr	Baden-Württemberg vor den Landtagswahlen mit Hr. Sanftmann
		15:45-16:45 Uhr	Kartenspiele mit Hr. Münz
Fr	20.02.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser
Die	24.02.	16:00-16:45 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst mit Hr. Diakon Hilligardt Musikalische Begleitung Fr. Hilligardt
Do	26.02.	16:00-16:45 Uhr	Nädele und Fädele

Vorschau:

Mo	02.03.	15:00-16:45 Uhr	Monatsgeburtstagstafel für die Jubilare vom Februar
Die	03.03.	16:00-16:45 Uhr	Besinnliche Stunde
Mi	04.03.	16:00-16:45 Uhr	Besuchsdienst mit Tieren
Fr	06.03.	16:00-16:45 Uhr	Musiknachmittag mit Hannelore und Rolf Gaiser

Geburtstage im Februar

02.02. K. Fröhlich
17.02. W. Bothur
26.02. G. Weiss
27.02. K. Werner
28.02. L. Gebert
29.02. A. Käppler

Wir gratulieren den Geburtstagsjubilaren ganz herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen. Die Jubilare erhalten eine separate Einladung zur Geburtstagsfeier am 02.03.2026.

Rätselseite

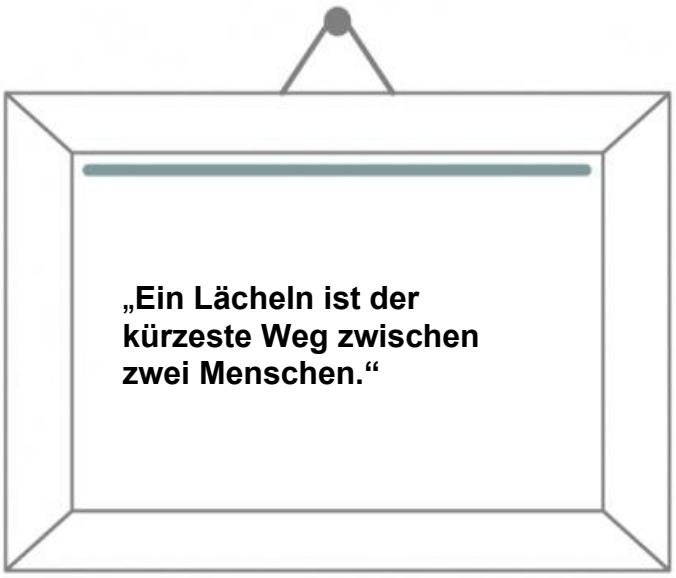
Sudoku

	1		3	8				4
	4		2		6		5	
2		8		5		9	3	1
7	3	2	5			1	6	
			9		1	3		
8		1		2		4		
	7	6					9	
			4		2			
1			8	6		5	4	3

Auflösung Rätsel Heimatblättle Januar 2026

S	E	K	Ö	G	L	Ü	B
F	Ö	S	E	K	T	M	Ö
F	E	I	R	K	R	A	L
G	B	I	E	N	P	F	L
L	K	T	E	L	Ö	Ü	E
Ü	B	O	O	R	C	K	R
C	K	R	A	P	F	E	N
K	L	B	O	W	L	E	E

Gitterrätsel Silvesterwörter • Version 119.1.0 • Goldjahre.de



Impressum:
Redaktion: Silke Eissa, Diana Hettinger, Susanne Rieger, Norbert Sanftmann
Verantwortlich: Bernd Bareis, Stefan Baumann
Stückzahl: 300 Erscheinung: monatlich
Redaktionsschluss: 25. des Monats

Kontaktanschrift:
Seniorenheimat Öhringen
Münzstraße 88
74613 Öhringen
Tel.: 07941-9896-0
Fax: 07941-9896-222
E-mail: info@hsh-seniorenhilfe.de
Homepage: www.hsh-seniorenhilfe.de

Vertrieb:
Kostenlos an Interessierte und Freunde der Einrichtung,
gerne auch per Post oder per E-Mail.

Kopien und Auszüge aus den Publikationen sind aus Datenschutzgründen untersagt.

Für Anregungen und Beiträge sind wir immer dankbar.
Für Fehler übernehmen wir keine Haftung.

Unser Heimatblättle ist auf unserer Homepage in Farbe zu lesen.

Miteinander leben – füreinander da sein

Der Winter ist eine stille Zeit,
in der wir die Schönheit der Einfachheit
erkennen